

Travaillieur En Trance

TET - Travaillieur En Trance ist das verwüstende Projektil von CS, der als "**rotorik**" außerhalb Hamburgs mit abstrakten Techno-Releases auf Labels des sogenannten "Brighton"-Sounds wie beispielsweise Mosquito, [feis], Automatic, Mutter, boogizm und Crime bekannt wurde und damit einiges Aufsehen erregte. So wurden die Platten des Hamburgers beispielsweise mehrmals vom legendären britischen DJ John Peel in dessen BBC-Radiosendung gespielt. **TET** war ein Vorgänger von rotorik und wurde bereits 1993 in der malerischen Hafenstadt Flensburg gegründet. Hier war CS bereits dafür bekannt, über die größte Sammlung belgischer Electronic Body Music-Scheiben in ganz Angeln zu verfügen. Über diese Platten genialischer Bands wie *Front 242*, *Klinik*, *Vomito Negro*, *Insekt*, *A Split Second*, *Tommi Stumpff*, *DAF*, *Nitzer Ebb*, *Front Line Assembly*, *Skinny Puppy* u.a. verfügt CS noch heute und legt sie zu speziellen, passenden Gelegenheiten auf.

TET's Gerätepark war damals minimal: Alle Tracks wurden mit gerade mal drei Geräten, darunter dem Einsteigersynth Yamaha SY22, konzipiert. Nach der Veröffentlichung einiger Tapes auf Kassettenlabels absolvierten **TET** manchen Gig im norddeutschen Raum, den vorerst letzten 1995 in der Markthalle in Hamburg - bezeichnenderweise bei einer Veranstaltung mit Namen "Stahlklang". Bei Auftritten versicherte sich TET-Macher CS stets der Unterstützung eines gewissen RI.

Dann wurde CS zunächst scheinbar endgültig vom damaligen "Intelligent Techno" aufgesogen und fabrizierte nur noch softwarebasierte Instrumentalmusik als **rotorik**.

In jüngerer Zeit deutete sich aber bereits eine Wende an: Releases von **rotorik** begann ein gewisser Sound anzuhafte, den

Kenner sehr schnell als vom belgischen EBM der späten 80er herrührend identifizierten. Ein Remix des belgischen Urgestein-Projekts "Sonar" als **rotorik** verstärkte die Tendenz. Auch herrische Vokal-Fetzen tauchten auf, bis dann schließlich der Impuls nicht mehr länger unterdrückt werden konnte: "*Einmal EBM, immer EBM!*" heißt es bekanntlich unter Kennern - und so erstand **TET** im Jahre 2004 endgültig wieder auf. Dabei ging es nicht zuletzt auch darum, dem heute als "New-School-EBM" verkauften, über weite Strecken völlig einfallslosen Trance-Schrott etwas Anständiges entgegenzusetzen.

Zunächst wurden staubigen Atari-ST-Disketten Sequenzen damaliger Tracks entrissen. Diese Stücke wurden dann unter massivem Einsatz geradzupafkommender Software wie dem FM7 neu aufgenommen. Es dauerte nicht lange, bis das Label Mutter Tonträger diese neuen/alten Töne CS' begrüßte und eine **rotorik/TET**-Splitveröffentlichung ansetzte, nämlich die sehr treffend betitelte "**Phantom Commando E.P.**" (**Mutter/Neuton**). Hier werden mit "(Could) I Scan You" und "Endure To Cure" zwei alte **TET**-Klassiker nach 10 Jahren zu einem gewissen Ruhm gelangen. Als "**TET vs. rotorik**" erarbeitete CS den gefährlich shufflenden EBM-Track "**Sector Champion**" für das Label Acido. Jetzt sind TET bereit für einen umfassenden Angriff...

"Wir brauchen den Besten!"

Der EBM, den **TET** vertreten, ist natürlich immer noch der pure, echte und ultra-europäische. Dieser wurde nach den analogen Anfängen vor allem von digitalen FM-Synthesizern wie dem DX-7 beeinflusst - und dann in den 90ern leider von amerikanischen Metal-Gitarren zu Crossover verseucht. Aber natürlich wäre CS nicht **rotorik** und Sounddesigner, wenn er den damaligen Sound nicht ständig mit frischen Klängen aus seinem Soundlaboratorium anreichern würde. Es herrscht dabei stets der originale Ansatz des EBM: Virtuoser Umgang mit elektronischen Instrumenten - aber unakademische Präsentation. Die Ziele sind Energie und Tanz.

Auch ideologisch lieben **TET** nicht die Umschweife: Agitpropbeeinflüsse sind natürlich EBM-Pflicht, das wissen auch **TET** und mixen zwar den EBM-Ursound mit dem Groove des aktuellsten Abstrakt-Technos, wahren aber die Werten des reinen EBM, die nicht unzeitgemäßer sein könnten: Das Streben nach der perfekten, durchgestylten und somit letztlich wegpustenden Gesamterscheinung in Bild und Ton ist gegenüber dem lauen Lüftchen möglichst blöd aus der Wäsche guckender Hipster eine willkommene Erfrischung, die Nietzsches Mistralwind gleichkommt. Aus Out-of-Bed wird so Out-of-Trench.

Die Texte und natürlich auch die sehr direkten Sprachsamples beschäftigen sich dann auch mit Themen, die das einfache Volk betreffen. **TET** speist sich so beispielsweise aus knallharten Actionfilmen - und hier besonders Propagandawerken aus der Endphase des 1. Kalten Krieges, die wegen des dort thematisierten klaren, unverfälschten Feindbilds natürlich perfekt mit dem Ansatz von **TET** harmonieren. Ebenfalls extrem starke Einflüsse sind RTL- und ZDF-Nachrichten sowie bestimmte Computerspiele.

"Hand in Hand! Faust um Faust!"

Natürlich sind auch die immer raffinierteren Mechanismen der Ausbeutung wieder Thema, die Zeichen der Zeit erkennend erweitert um Startups, Minijobs und Ich-Ags und die Demaskierung dieser Euphemismen. **TET** lassen - auch in ihren neuen Stücken - keinen Zweifel daran, welcher Spielart des Totalitarismus sie näher stehen.

Kurz gefaßt: Es geht immer irgendwie um Waffen, Irre und Revolutionen.

Die Dogmen des vermeintlich absichtlichen Spackentums scheinen also weit weg, wo **TET** einrücken. So können es sich **TET** auch leisten, als erste nach dem LoFi-Wahn wieder auf HiFi zu setzen. **TET** sind frontal, müssen und wollen sich nicht entschuldigen. Revolte statt Beschwerde also, denn **TET** sind echt: Wie Mettbrötchen statt Bagel, wie Currywurst statt Sushi. Wo andere dekonstruieren, bauen **TET** nicht ab: Unsere Gier nach starken Symbolen, Parolen und Inszenierungen bedienen sie virtuos mit einer kathartischen Show im klassischen Stil. Und schon allein deswegen erweisen sich **TET** als Leistungsträger kraftvoller elektronischer Musik.

"Leistung aus Leidenschaft"

Praktisch stellt sich **TET** so dar, daß CS live hinter einer riesenhaften, komplexen Apparatur von E-Drum-Pads erscheint. Seit 1989 existiert von ihm kein Photo mehr, auf dem er keine Sonnenbrille trägt. Wer seine Performance sieht, weiß sofort, daß er im Rahmen seiner Möglichkeiten Schauspieler wie Chuck Norris, Michael Dudikoff, Dolph Lundgren, Sylvester Stallone und Jean-Claude Van Damme emuliert. Kühl kontrolliert der langjährige Mitarbeiter RI derweil den Sound an einem Terminal, ruft Audiodaten im Rahmen eines *hard real-time data fetch* ab. Verwendung finden von CS mit der Software "Reaktor" speziell hergestellte virtuell modulare Systeme.

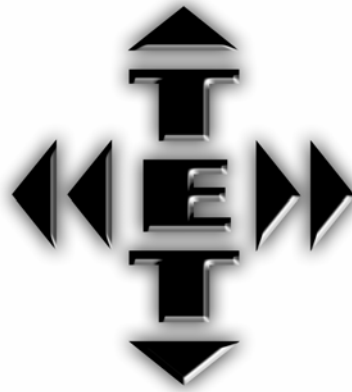
Flackernde Lichtblitze, natürlich dichte Nebelbänke und ein überaus mächtiger Sound, der keinen stehenläßt - daß sie "es noch draufhaben", bewiesen **TET** beim ersten Gig der neuen Ära Ende 2003 vor ausgesuchtem Publikum bei der "Full Force Techno Show" im Flensburger Kühlhaus. *"Ich hätte nicht gedacht, daß Ihr so abgeht!"*, kommentierte ein Anwesender. In der Tat nehmen **TET** mit ihrer schweren Qualität heute eine Ausnahmestellung ein - nicht wenige glaubten, so etwas werde schon lange nicht mehr produziert.

"Ignite once - blast anywhere"

Wie schaffen **TET** das? Ein Grund: CS und RI sind beide Fans harter, taktischer Egoshooter, und **TET** agiert online auch als ein sogenannter Clan. Sie konzipieren **TET**-Auftritte größtenteils beim Spielen auf Servern, die Namen wie "Metzelstübchen" oder "The Will To Kill" tragen. Der schnelle Reflex und die durchdachte, direkte Aktion sind eben das, was **TET** letztendlich ausmacht. Alle Erfahrungen und Kampfstrategien fließen direkt und ungefiltert in **TET** ein. Herkömmliche Proben werden so zwar nicht völlig ersetzt, aber eben um diese sehr **TET**-spezifische Komponente ergänzt. Die Gigs sind dementsprechend wie ein harter Actionfilm: Es bleibt kaum jemals Zeit zum Durchatmen.

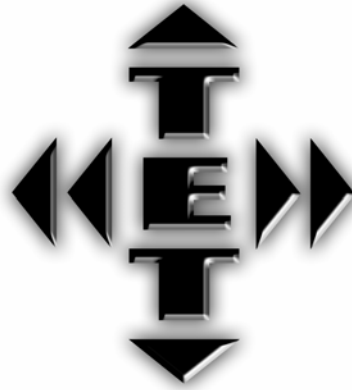
Nebeneffekte sind leider nicht ausgeschlossen: Nach Abgleich ihrer Casio-Digitaluhren (wenn also dieser Vorgang stattfindet, sollte das als Warnung verstanden werden) kann es durchaus vorkommen, daß CS RI mitten im Konzert zur Sicherung einer Position jenseits der Bühne auffordert. Das Publikum sollte sich davon nicht verunsichern lassen.

Für die nähere Zukunft setzen **TET** weiter ganz auf Infiltration - und Tarnung, wenn es sich nicht vermeiden läßt.



Fazit:

- + **TET** ist nicht retro, **TET** is nur real - denn sie beweisen die Aktualität des EBM, indem sie alle Schlüsselwerte wiederauflebenlassen und selbige mit dem Heute verbinden!
- + Extrem **direkter, nicht-akademischer Ansatz** mit Schwerpunkt auf einer klaren und kraftvollen Präsentation - und **korrekt kanalisierter Druck!**
- + Klänge und Rhythmen optmiert für **kommunistisch orientierten Kampftanz!**
- + **Neueste Techno/Elektronika-Einflüsse** integriert durch **rotorik!**
- + **Ultra-europäische Einstellung:** Texte auf Englisch, Deutsch and Französisch - und keine Gitarren!
- + Geprüft und unterstützt von **authentischen Anführern des Old-School-EBM!**
- ≡ **TET** gehören somit eindeutig zur **Leistungselite** der Elektronischen Musik!



Travailleur En Trance

DISKOGRAPHIE:

rotorik vs. TET - "Sektor Champion" (1 track, 12", Acido 002/Neuton)
rotorik/TET - "Phantom Commando EP" (split 12", Mutter 021/Neuton)
TET - "Ultima Ratio Intervention" (CD album, manoeuvre records 01)

Line-up TET LIVE:

CS - distorted shouting, e-drums, systeme und module
RI - live engineering, samples and flanged support shouting

"MEMBERS OF D-DAY" DJ TEAM:

CS + RI - style: oldschool ebm

TET-ZENTRUM:

<http://www.travailleur-en-trance.org/>
<http://www.t-e-t.org/>
<http://www.rotorik.com/>

KONTAKT:

arbeiter@t-e-t.org
rotorik@rotorik.com

LABEL:

manoeuvre records
<http://www.manoeuvre.de/>